

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 53 (1949-1950)

**Heft:** 1

**Artikel:** O schöni grossi Wunderwält

**Autor:** Eschmann, Ernst

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-661471>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang      Zürich, 1. Oktober 1949      Heft 1

## O schöni grossi Wunderwält

Ernst Eschmann

O schöni, grossi Wunderwält,  
i mues nu stuune, stuune.  
De Himmel drüber wie-n-es Zält  
und druf die goldi Sunne.  
Wie tuet si wohl,  
wie meint sie's guet!  
Sie fahrt eim zinnerst bis is Bluet,  
en junge, frische Brunne.

Und dimberet's am Abig i,  
so bringt de Ma d'Laterne.  
Vu Silber gid's en helli Schi,  
und drus es Meer vu Sterne.  
Das glitzeret  
der Milchstrass naa.  
Sät nüd de Herrgott sälber dra  
ringsum si volle Cherne?

Das gid en Ern! Die Hälmlti chönd  
im Wind chuum alles träge.  
Dass 's ämel ja gnueg z'trinke händ.  
fallt dri en warme Räge.  
Und was na sust  
so chäch und gsund  
in Aechre-n und in Gärte chund,  
es wachst und häd de Säge.

De Herrgott lueget dobe zue  
und lad si Lüt la mache.  
Händ s' Friede-n und all Händ voll z'tue,  
er freut si und mag lache.  
Doch rucked s' uf  
mit Chrieg und Gschütz,  
so zünglet er mit Blitz uf Blitz  
und lad si Wulche chrache.

O schöni, grossi Wunderwält,  
wie herrli wär's drin z'läbe,  
für alli gnueg hett's Platz und Fäld  
und Gold und Chorn und Räbe.  
Jetz schmided mer  
vu Stahl es Band  
und leged's trang um jedes Land.  
So wä-mer zsämmme hebe!